

FREIBERUFLER-TICKER vom 20. September 2024

1. Betriebsrentenstärkungsgesetz II im Kabinett

Das Betriebsrentenstärkungsgesetz II, welches der BFB in seiner Genese eng begleitet hat, beschloss das [Bundeskabinett](#) in seiner Sitzung am 18. September 2024. Ein wesentlicher Inhalt des Vorhabens ist der Ausbau des sogenannten Sozialpartnermodells. Damit werden seit 2018 Betriebsrenten auf tarifvertraglicher Grundlage organisiert. Künftig sollen auch nicht tarifgebundene und damit häufig kleinere Unternehmen und ihre Beschäftigten an dieser Form einfacher und sicherer Tarifrrenten teilnehmen können. Teile der Mitgliedsorganisationen hatten sich deshalb insbesondere für eine Freiberuflerklausel in § 24 des Gesetzes stark gemacht, welche zunächst auch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt wurde, jetzt aber nicht vorgesehen ist. Neben dem Wegfall der Hinzuverdienstgrenzen und der Einführung eines Anspruchs auf die betriebliche Altersvorsorge auch bei Bezug einer gesetzlichen Teilrente ist die für die freien Berufsgruppen relevante Öffnung des Sozialpartnermodells nicht mehr im Gesetzesvorhaben enthalten. In den §§ 24a und 30a des Gesetzes, die im Referentenentwurf noch nicht enthalten waren, wird bereits für 2028 eine Evaluierung der Regelungen verankert und weitere Maßnahmen, beispielsweise ein Obligatorium auf der Basis von reinen Beitragszusagen, angekündigt.

2. Zahl der Hochschulabschlüsse um 0,7 Prozent gesunken

Wie das Statistische Bundesamt am 16. September 2024 [mitteilte](#), sank 2023 die Zahl der Hochschulabschlüsse um 0,7 Prozent zum Vorjahr. Die meisten Abschlüsse, nämlich 41 Prozent, wurden im Prüfungsjahr 2023 in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verzeichnet. Gut jeder vierte Abschluss (26 Prozent) entfiel auf die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. In der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften wurden sieben Prozent der Abschlüsse erzielt. Knapp jedes zweite Examen (49 Prozent beziehungsweise 243.600) führte im Prüfungsjahr 2023 zu einem Bachelorabschluss (ohne Lehramt). Mit 26.600 Abschlüssen waren im Prüfungsjahr 2023 wie im Vorjahr fünf Prozent der abgeschlossenen Prüfungen Promotionen.

3. Zahl der Anerkennungen von beruflichen Abschlüssen um 25 Prozent gestiegen

Wie das Statistische Bundesamt Ende vergangener Woche [mitteilte](#), stieg 2023 die Zahl der Anerkennungen von beruflichen Abschlüssen um 25 Prozent an. Damit war der Zuwachs deutlich größer als im Vorjahr, plus elf Prozent. Im Vergleich zu 2016 hat sich die Zahl der anerkannten Berufsabschlüsse mehr als verdoppelt. Wie bereits in den Vorjahren wurden 2023 gut zwei Drittel (45.000) aller anerkannten ausländischen Berufsqualifikationen im Bereich der medizinischen Gesundheitsberufe verzeichnet. Damit entfielen mehr als die Hälfte (36.700 oder 56 Prozent) aller Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse auf die Berufe Pflegefachmann-/frau, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in sowie Altenpfleger/in (27.300 oder 42 Prozent aller Anerkennungen) sowie Arzt/Ärztin im Rahmen der Approbationserteilung (9.500 oder 14 Prozent aller Anerkennungen). Mit einem größeren Abstand folgten Anerkennungen der Berufe Ingenieur/in (3.200 oder fünf Prozent aller Anerkennungen), Lehrer/in (2.300 oder vier Prozent aller Anerkennungen) sowie mit einem Anteil an allen Anerkennungen von jeweils drei Prozent (1.700) Erzieher/in und Physiotherapeut/in (1.700). Auf das 2020 mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz eingeführte beschleunigte Fachkräfteverfahren waren sieben Prozent (4.600) aller beschiedenen Anerkennungen zurückzuführen.

4. Bertelsmann Stiftung: Studie zu Arbeitsmarkt und älteren Menschen als Fach- und Qualifikationskräfte

Am 19. September 2024 veröffentlichte die Bertelsmann Stiftung eine Studie zur Fragestellung „Warum wir mehr ältere Beschäftigte brauchen“. Sie steht vor dem Hintergrund des akuten Fachkräfte- und Qualifikationsmangels in Deutschland. In der Studie wird der deutsche Arbeitsmarkt hinsichtlich der Problematiken, Prognosen und Methoden analysiert und prognostiziert. Dazu wird eine Handlungsempfehlung, untermauert von verschiedenen Statistiken und der vorhergehenden Analyse, gegeben. Die Studie sowie die Zusammenfassung gibt es [hier](#) zum kostenlosen Download.

5. Countdown: Noch bis zum 30. September 2024 für „TidA“ bewerben

Die Bewerbungsphase für das gemeinsame Stipendienprogramm „Talente in der Ausbildung“ (TidA) der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) und der Stiftung der Deutschen Wirtschaft geht in die Endphase. Nur noch bis zum 30. September 2024 können sich Auszubildende im ersten Jahr aus den Regionen Berlin und Düsseldorf für das Stipendium bewerben. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten werden drei Jahre lang gefördert, nehmen an einem umfangreichen ideellen Programm teil und erhalten eine monatliche Bildungspauschale von 300 Euro. Der BFB war als Gesellschafter der SBB an der Konzeption des Stipendienprogramms „TidA“ beteiligt und setzt sich verstärkt für die duale Ausbildung ein. Mehr Informationen zu „TidA“ gibt es [hier](#).

6. Hermann-Schmidt-Preis: Ausschreibung verlängert

Wie das Bundesinstitut für Berufsbildung im Verlauf der Woche [mitteilte](#), wird die Ausschreibung für den Hermann-Schmidt-Preis für innovative Berufsausbildung verlängert. Bewerbungsfrist ist der 11. Oktober 2024. Mit dem Preis werden 2024 Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die innovative Konzepte und Ausbildungsaktivitäten der beruflichen Aus- und Weiterbildung für Demokratiebildung in Beruf und Arbeitswelt entwickelt und erfolgreich umgesetzt haben. Der Preis wird durch eine unabhängige Fachjury vergeben und ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro dotiert, darüber hinaus können bis zu zwei weitere Sonderpreise von je 1.000 Euro vergeben werden.

7. BFB-Jobportal bietet kostenfreie Möglichkeit der Jobvermittlung

Das Jobportal www.freieberufe-jobportal.de des BFB, das im Mai 2022 insbesondere für ukrainische Geflüchtete lanciert wurde, ist im Juni 2023 in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Unternehmensberatungen (BDU) zu einem allgemeinen Jobportal für die Freien Berufe erweitert worden. Nun bietet es, speziell und exklusiv als Jobportal für die Freien Berufe, Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern die Möglichkeit, dort kostenfrei, schnell und direkt offene Stellen, darunter Vollzeit- und Teilzeitjobs sowie Ausbildungs- und Praktikumsplätze, zu inserieren. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel in den Freien Berufen setzen BFB und BDU in ihrer Kooperation gezielt einen strategischen Schritt, um bestmögliche Ergebnisse und Bedingungen in den Freien Berufen zu schaffen. Weiterhin soll mit dem Jobportal mit Blick auf das Gemeinwohl die Verbindung zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern bei den Freien Berufen gefördert werden. Stellenanzeigen können [hier](#) unkompliziert und gratis aufgegeben werden.

Anzeige



Die Alterung unserer Gesellschaft führt zu steigenden Gesundheitskosten. Denn ältere Menschen benötigen in der Regel mehr medizinische Leistungen. Im kapitalgedeckten Finanzierungsmodell der Privaten Krankenversicherung sorgt jede Generation für ihre eigenen Gesundheitskosten vor. So werden die nachfolgenden Generationen nicht belastet.

Mehr auf [PKV.de](https://www.pkv.de).

A promotional graphic for LinkedIn. The top part shows a blurred background of a laptop and a smartphone with several blue social media icons overlaid: a star with '17', a heart with '17', a bell with '35', a person icon with '15', and a speech bubble with '26'. In the top left corner, the BFB logo is present with the text 'Bundesverband der Freien Berufe e.V.'. The bottom half of the graphic has a solid blue background with the text 'Folgen Sie uns auf LinkedIn!' in white, bold font. Below this, the handle '@Bundesverband der Freien Berufe' is written in white. A QR code is located in the bottom right corner.